

Cassons: Bis zu vier Millionen noch nötig

Der Verein Pro Flims-Cassons kann die Geldsuche für die Sanierung der Cassonsbahn aufgleisen. Präsident Hans Sutter ist trotz des hohen noch fehlenden Betrags zuversichtlich.

Von Jano Felice Pajarola

Flims. – Vor wenigen Tagen hat die Generalversammlung des Vereins grünes Licht gegeben: Die Pro Flims-Cassons kann die Federführung beim Fundraising für die Erneuerung der Pendelbahn nach Cassons übernehmen. Ein Grobkonzept dafür liege schon vor, so Vereinspräsident Hans Sutter; die genauen Sammlungsunterlagen würden nun erstellt. Gegenwärtig werden die Sanierungskosten auf sechs bis sieben Millionen Franken geschätzt. Der Verein kann daran eine Million zweckgebunden beisteuern, Mittel, die er bereits explizit für einen Seilersatz der Anlage zusammengetragen hat. Weitere zwei Millionen Franken hat laut Sutter der Flimser Gemeindevorstand als kommunalen Beitrag eingeplant. Bleiben drei bis vier Millionen Franken, die in der Sammlung noch aufgebracht werden müssen. «Das ist sicher machbar», so Sutter optimistisch.

Bis jetzt eine Absichtserklärung

Die Gemeinde ist neben dem Verein Pro Flims-Cassons und der Weissen Arena der zweite Projektpartner und federführend bei den Verhandlungen, während das Bergbahnunternehmen für die eigentliche Sanierung zuständig sein wird – zumindest sieht es eine Absichtserklärung derzeit so vor.

Die Weisse Arena werde die Gebäude der Bahn und die Transportanlage an sich in eine Stiftung überführen, so Sutter. Sie garantiere zudem den Betrieb der Bahnachse Flims-Foppa-Narais-Cassons bis 2025 und übernehme deren Defizite. Auf diese Weise habe man nun genügend Zeit, um für die Zeit danach die beste neue Erschliessung von Cassons zu planen.